

Quid leges?



Zeitschrift der

Bücherei Marc Aurel
Petronell-Carnuntum

49. Ausgabe Winter 2024

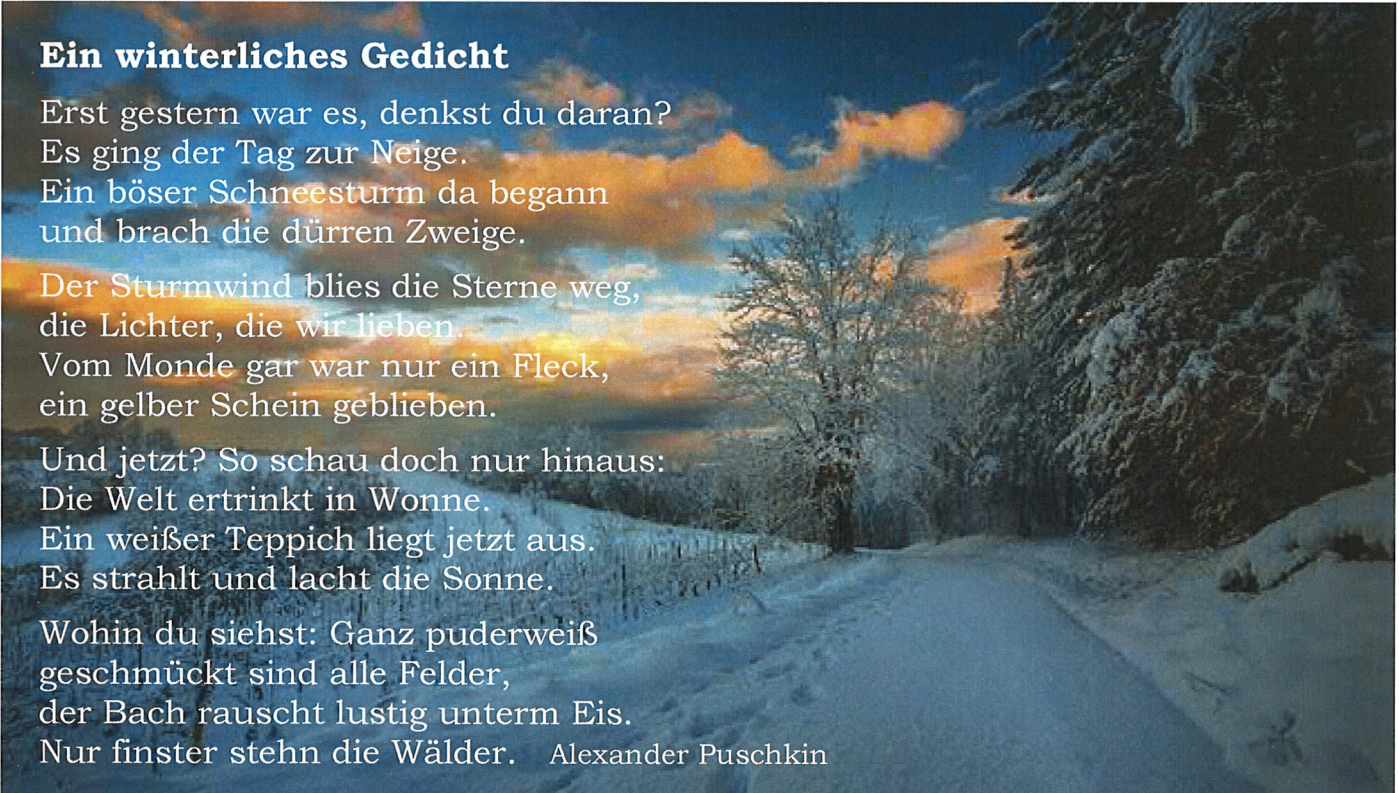
Ein winterliches Gedicht

Erst gestern war es, denkst du daran?
Es ging der Tag zur Neige.
Ein böser Schneesturm da begann
und brach die dürrn Zweige.

Der Sturmwind blies die Sterne weg,
die Lichter, die wir lieben.
Vom Monde gar war nur ein Fleck,
ein gelber Schein geblieben.

Und jetzt? So schau doch nur hinaus:
Die Welt ertrinkt in Wonne.
Ein weißer Teppich liegt jetzt aus.
Es strahlt und lacht die Sonne.

Wohin du siehst: Ganz puderweiß
geschmückt sind alle Felder,
der Bach rauscht lustig unterm Eis.
Nur finster stehn die Wälder. Alexander Puschkin



Inhalt:

Nachlese

Hermann Schneider: Petronell und die Eisenbahn

Spielerabend

Buchvorstellungen

Die wilden Kerle

Eine STADT. Ein BUCH.

Termine Frühjahr 2025

Alexander Sergejewitsch Puschkin

wurde 1799 in Moskau geboren. Er entstammt väterlicherseits einer alten Adelsfamilie. Bereits während der Schulzeit verfasset er erste Lyrik. Nach vielen Jahren im Staatsdienst kehrte er auf das Landgut seiner Familie zurück und stand dort wegen seiner wohlwollenden Einstellung zum Atheismus unter behördlicher Beobachtung. Die folgenden Jahre der Zensur schränkten sowohl seine persönliche als auch künstlerische Freiheit stark ein. 1831 heiratete er Natalja, mit der er vier Kinder hatte und in St. Peterburg wohnte, wo er auch am Leben des Zarenhofes teilnahm. 1837 wurde er bei einem Duell mit seinem Schwager, der Natalja öffentlich Avancen gemacht hatte, schwer verletzt und verstarb kurz darauf.



Alexander Puschkin, Gemälde von Orest Kiprenski (1827)

Hermann Schneider ... Petronell und die Eisenbahn

Ein Streifzug durch 140 Jahre Bahngeschichte!

Hermann Schneider schilderte in seinem Vortrag die Geschichte des öffentlichen Verkehrs in Petronell-Carnuntum von den Postkutschen und dem Schiffsverkehr bis zur Pressburgerbahn (Trasse der heutigen S7), die im Jahr 1914 eröffnet wurde. Der Vortrag war untermalt von unzähligen alten Fotos bzw. Aufnahmen von Plänen und diversen Schriftstücken aus der Entstehungszeit der Bahn. So sah



man z.B. Bilder von der Eröffnung der Strecke – die Fahrtzeit nach Wien betrug damals 2,5 Stunden! Die Anbindung an den Zugsverkehr brachte einen wirtschaftlichen Aufschwung für den Ort, Sonntagsausflügler machten sich am Wochenende auf den Weg nach Petronell und genossen nicht nur die schöne Umgebung, sondern auch manches Achterl in den damals noch zahlreicheren Gasthäusern. Der interessante Abend war gut besucht, die Spenden wurden größtenteils

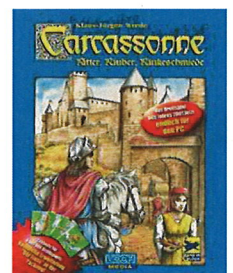
für die „Österreichische Gesellschaft für Feuerwehr-Kameradschaft“ gesammelt. Herr Schneider spendete seine zwei neuesten Bücher der Bücherei Marc Aurel („2000 Jahre Kriegsgeschichte der Region um Petronell-Carnuntum“ und „Uhra, Uhra, Uhra ...! Oma, Opa erzählt: Wie war das damals nach dem Krieg?“). Beide Bücher können nun in der Bücherei ausgeliehen werden. Wir danken Hermann Schneider sehr herzlich für die Bücherspende! (BB)



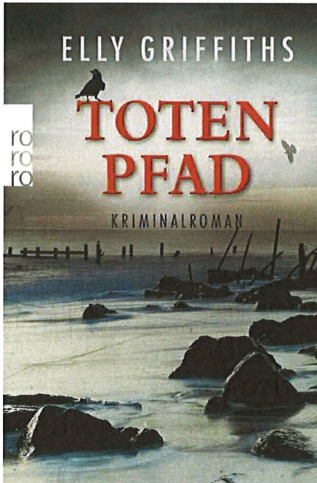
Spieleabend

Am 25. Oktober fand ein gemütlicher Spieleabend in der Bücherei statt. Elf passionierte Spielerinnen und Spieler haben Bekanntes gespielt, aber auch Neues kennengelernt. Süße und pikante Snacks sowie Getränke haben den unterhaltsamen Abend abgerundet.

Hier eine Auswahl der Spiele:

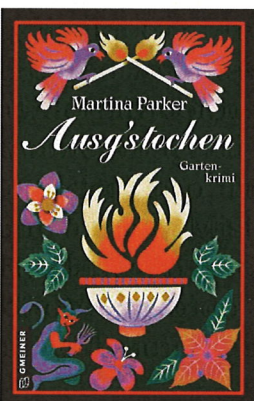
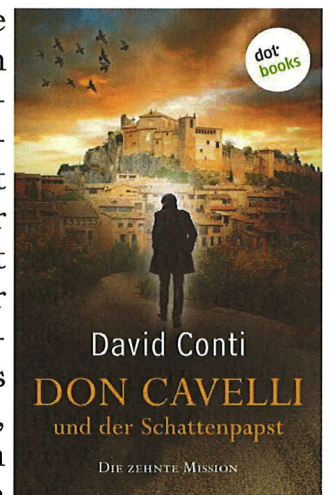


Buchvorstellungen



Vor zehn Jahren verschwand die fünfjährige Lucy Downey. Seitdem schreibt ein Unbekannter verstörende Briefe, die Detective Chief Inspector Harry Nelson von der Norfolk Police um den Schlaf bringen. Als an einem nebligen Herbsttag in den Salzwiesen nahe der Küste Mädchenknochen gefunden werden, ist er sich sicher, dass es Lucys sind. Doch die Archäologin Ruth Galloway sieht auf einen Blick: ein Fund aus vorgeschichtlicher Zeit. Damals opferte man Menschen in heidnischen Ritualen – an Plätzen, wo Land und Wasser aufeinander-treffen. Dann verschwindet ein weiteres Mädchen. Harry und Ruth ahnen, dass sie dem Täter nahe sind. Wie nahe, ahnen sie allerdings nicht.

Eine geheime Bibliothek, die nach dem Brand von Notre-Dame zum Vorschein kommt - ein mysteriöses Treffen in den Kellergewölben des Petersdoms - und eine dunkle Hexenmesse, die wie jedes Jahr in einem spanischen Bergdorf zelebriert wird. Wie all diese Ereignisse zusammenhängen, ahnt Professor Don Cavelli noch nicht, als ihn eine Mitarbeiterin der Vatikanischen Bibliothek um Hilfe bittet. Ihr Vorgesetzter ist verschwunden, in seinem Terminkalender nur ein rätselhafter Eintrag. Als sie gemeinsam Stück für Stück das Puzzle zusammensetzen, entsteht ein immer ungeheuerlicheres Bild. Ist es möglich, dass der Vatikan von einer Macht unterwandert wurde, die jahrhundertlang als längst verstaubte Geschichte galt? Um sie aufzuhalten, wird Don Cavelli den härtesten Preis zahlen müssen.



Der Bürgermeister liegt beim Pannonischen Adventmarkt tot unterm Christbaum. Seine Witwe schreibt Erotikliteratur. Ein Zua-groaster macht aus der Madonnenstatue Kleinholz. Und ein Unbe-kannter stellt seltsame Fragen. Es geht rund im vorweihnachtli-chen Südburgenland. Bei den Ermittlungen ist der Gartenklub im mittlerweile 4. Band an vorderster Front dabei. Denn neben Mis-teln schneiden, Hyazinthen treiben, Grammeln auslassen und Kekse backen, liebt der Klub der Grünen Daumen die Verbrecher-jagd. Und dabei sind Tannenläuse im Christbaum wahrlich das kleinste Problem.

Auf den ersten Blick ist es die Kulisse für ein großes Abenteuer: das traditionsreiche Internat mitten in Wien, umgeben von einem Park mit Hügeln, Sportplätzen und einer historischen Grotte. Aber Till kann weder mit dem Lehrstoff noch mit dem snobistischen Umfeld viel an-fangen. Seine Leidenschaft sind Computerspiele, konkret: das Echt-zeit-Strategiespiel Age of Empires 2. Ohne dass jemand aus seiner Umgebung davon wüsste, ist er mit fünfzehn eine Online-Berühmtheit, der jüngste Top-10-Spieler der Welt. Nur: Wie real ist so ein Glück?



Die wilden Kerle



Die wilden Kerle sind da und es wird gedribbelt, gestürmt, geschossen und gegrätscht bis die Fetzen fliegen! Und eines ist klar: Freundschaft ist stärker als das größte Talent. Drei spannende Abenteuer warten auf dich: *Leon, der Slalomedribbler, Felix, der Wirbelwind, und Vanessa, die unerschrockene.*

Eine STADT. Ein BUCH.

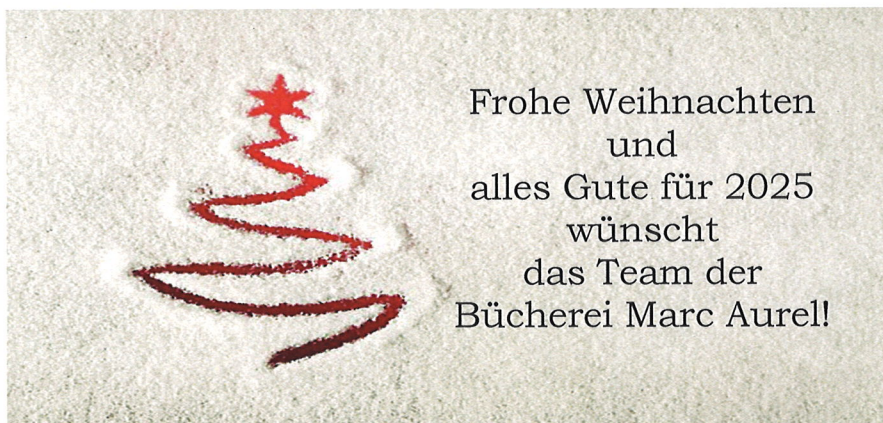
Auch heuer ist das Gratis-Buch der Stadt Wien in der Bücherei Marc Aurel verfügbar: *Picknick auf dem Eis* von Andrej Kurkow schildert das Leben des erfolglosen Schriftstellers Viktor im Kiew der turbulenten 90er-Jahre. Nach einer gescheiterten Beziehung rettet Viktor den Pinguin Mischa aus dem Zoo, wo man sich das Futter für ihn nicht mehr leisten kann. Aus heiterem Himmel erhält er das Angebot, Nachrufe für noch lebende, in Skandale verwickelte Prominente zu schreiben, was ihm ein gutes Einkommen sichert. Doch während er sich mit dem Polizisten Fischbein und der fünfjährigen Sonja, der Tochter eines Bekannten, der fliehen muss, anfreundet, verschärft sich die Lage in Kiew durch zunehmende Gewalt und Mafia-Kriege deutlich. Und nach und nach sterben auch alle Menschen, deren Nachrufe Viktor bereits verfasst hat. Viktor muss handeln, um sich und den Pinguin Mischa in Sicherheit zu bringen.



Termine Frühjahr 2025

- 13.01., 10.03., 28.04. Bilderbuch mit Brigitte
- 20.01., 17.02., 17.03., 14.04. Lies mit Birgit
- 24.01. Spieleabend
- 21.03. Michael Horschinegg Vernissage und Vortrag

Frohe Weihnachten!



Frohe Weihnachten
und
alles Gute für 2025
wünscht
das Team der
Bücherei Marc Aurel!

Impressum: „Quid leges?“, Zeitschrift des Büchereivereins Petronell-Carnuntum
Redaktion: Brigitte Buchberger und Andrea Schultz
Für den Inhalt verantwortlich: Andrea Schultz, Obfrau